

Handschriften / Autographen

Fragment des Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1797-31.12.1797

2. - 4. Dezember 1797

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171349

1M 2E 19: 116

Garman

und wargenget, darauf den übrigen Gemeindegliedern,
die in diesen Gesellschaften mitgethan sind in der künftigen
Überwindung Ruand zu klären und zu erleichtern.

Herrn Morgan Cam am Vortage zu uns
aus der holländischen Kriegsgefangenen, die in
unsern ersten Gräben in der Stadt angekommenen
und es ist uns ein Abzug von ihnen nachher
von Mönchen durch unsern Mann aus dem Kloster
als Kriegsgefangenen gelommen, unsern versichert
werden, und wir haben ihnen gestanden, daß wir
für einen solchen Nutzen gehabt hätten zu Br.
fürsorg in dem angegebenen guten durch unser
Merkmal, da aber unsere Dienste genommen
hätte und unsere künftigen Tugend, was wir für
unsere Gesellschaft werden durch das Gerede, und
das unermüdete fleißige Gebet und unsern
Tugend, da wir aber versichert worden, daß
so daß wir es gut wissen mit Tugend sein
von

zu, nur dass sie nun von der neuen Reichs-
 Regierung sehr mal leiden müssen, verliere die
 Verwaltung ganz davon. Marmel seinen für-
 stlich zu sein. Bischof zu sein, und bestän-
 dig zu sein, sie würde alle von sie nicht ablassen
 zu sein, und zu sein, so wie ganz vermindert
 werden, nicht lassen sie fort, sie teilte zum Ge-
 biet, und lesen sie für Bischof und andere gute
 Bücher zu sammeln, in einer großen Kirche
 die für die den Jahr ein Jahr des Gottes
 in, falls blätter, einmal fröhen. Sie hatten nun
 erfahren, dass das Reichstag, das sie hatten von
 und für den, und seit der Zeit hatten sie nicht
 gefunden zu bekommen zu mir zu sein. Nun
 waren sie sehr begierig zu sein, und haben
 Ramasujan, der gut heißt, spricht, der für den
 zu und zu mir. Ich war nun damit, dass
 der Cante, so viel wir von Tage zu haben
 waren aber dass der Anwalt der Bischof
 und

mit dem Regen gesintet. Ich kam zum ersten
Abend alles so wie jener Mann mir vorgesetzt hatte.
Es sollen ihm zuvörderst sehr, auch seine Gegenwart
seyn. Sie sind alle in der Jugend nicht unbeschäftelt
verweilt und zum Teil Abenteurer getrieben
worden, aber alle jetzt, sie wären bedauerlicher
für die Mann und Mulatten Vorposten. Ich habe
aus Frankreich sie für ein Gefangen, durch seinen Ver-
gang. Gebet mit göttlichen Abenteur für durch Gott.
Es wurde aufgestellt hatte. Man müßte sie für
verändern, daß ^{ich} durch Vermeidung gescheit. Ich habe
gesehen Gebete nur mit einem Gebete. Ich habe
nicht gesehen sehr. Nach dem letzten. Unterweisung
mit seinem Gebete ist mit ihm. Sie müssen das
selbst und wieder. Ich habe
sich. Abenteur zu empfangen. Ich habe
nicht. Ich habe nicht ist gesehen und ganz mit dem
unablässigen. Ich habe zu Unterweisung gegeben.
Abenteur. Ich habe gesehen. Ich habe
sich und jetzt. Ich habe nicht. Ich habe
nicht.

